

## Kongress

# Die öko-soziale Frage

## Auf der Suche nach der grünen Erzählung II

**Zeit:** Freitag, 20. März 2015, 17.30 Uhr - 22.00 Uhr

Samstag, 21. März 2015, 09.30 Uhr - 17.00 Uhr

**Ort:** Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

**Grüne Argumente bauen auf das Ökologische. Grüne Argumente bauen auf das Soziale. Dahinter verbergen sich unterschiedliche Erzählstränge: Von unserem Umgang mit der Natur, von unserem sozialen Zusammenleben. Doch wie passt das zusammen? Diese drängende Frage diskutieren wir in der zweiten Ausgabe des Kongresses „Was ist die grüne Erzählung?“ mit interessanten Gästen aus Politik, Medien und Wissenschaft.**

**Informationen/Anmeldung:** <http://calendar.boell.de/de/event/die-oeko-soziale-frage>

Kontakt: Michael Stognienko, E [stognienko@boell.de](mailto:stognienko@boell.de) T +49(0) 30 / 285 34 241

Pressekontakt: Vera Lorenz, E [lorenz@boell.de](mailto:lorenz@boell.de) T + 49(0) 30 / 285 34 217

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (barrierefrei, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., Aufzug vorhanden, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Ostbahnhof bis Deutsches Theater

**Früher gab es für den Zusammenhang von Sozialem und Ökologie ein geflügeltes Wort: die „öko-soziale Frage“. Es ist höchste Zeit, diese Frage wieder aufzunehmen. Die grüne Erzählung legt traditionell auf beide Perspektiven Wert. Aber nur wenn die Frage nach dem Verhältnis geklärt ist, lässt sich eine kohärente Geschichte erzählen, die nicht je nach Milieu und fachpolitischen Interesse auf ganz andere Motive zurückgreift.**

**Uns geht es um zwei Aspekte von besonderer Dringlichkeit: Zum einen wollen wir auf verschiedenen Feldern nachspüren, wo und wie der ökologische Wandel unmittelbar soziale Betroffenheiten erzeugt (heute & morgen; hier & an anderen Orten), auf die sich eine überzeugende ökologische Argumentation aufbauen lässt. Mit Blick auf welche räumlichen Kontexte und welche Zeithorizonte lässt sich Ökologie sozial argumentieren? Wo stößt dieser Zusammenhang an Grenzen?**

**Zum anderen gehen wir der Frage nach, welche sozialen Effekte grüne Vorschläge ökologischer Politik haben und wie sich das wiederum mit sozialen Ansprüchen in Einklang bringen lässt. Diese Frage ist umso dringlicher, wenn man den breiten Wohlstand unserer Gesellschaft und damit die Demokratisierung zahlreicher Möglichkeiten (Nahrung, Mobilität etc.) als soziale Errungenschaft begreift und nicht dahinter zurück will. Mitverhandelt wird auch die Frage grüner Ökonomie und grüner Ordnungspolitik.**

**Wir versprechen einen spannenden Kongress zu einer grünen Schlüsselfrage. Wir versprechen Generaldebatte und Konkretion. Das Soziale und das Ökologische: Wie kommt zusammen, was zusammengehört? Welche originären und originellen grünen Geschichten lassen sich an dieser Schnittstelle erzählen?**

## Programm

### Die öko-soziale Frage

#### Auf der Suche nach der grünen Erzählung II

**Freitag, 20. März 2015**

17.30 Uhr / Anmeldung

18.00 Uhr / Begrüßung

18.15 – 19.15 Uhr / Gespräch

#### **Was ist die öko-soziale Frage?**

##### **Vom Verhältnis des Sozialen zum Ökologischen**

**Heinz Bude**, Soziologe, Universität Kassel

**Robert Habeck**, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume,  
Schleswig-Holstein

Moderation: **Peter Siller**, Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

19.30 – 19.45 Uhr / Pause

19.45 – 21.15 Uhr / Podium

#### **Ein öko-sozialer Widerspruch?**

##### **Positionen zu einem grünen Spannungsverhältnis**

**Rebecca Harms**, MdEP, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz im  
Europäischen Parlament

**Anton Hofreiter**, MdB, Vorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

**Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Moderation: **Hanna Gersmann**, die-korrespondenten.de

ab 21.15 Uhr

Get-Together

**Samstag, 21. März 2015**

09.00 Uhr / Anmeldung

9.30 Uhr – 10.15 Uhr / Vortrag und Gespräch

**Ökologie und Wohlstand. Versuch aus einer globalen Perspektive**

**Ottmar Edenhofer**, stellv. Direktor am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)  
Im Gespräch mit **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

10.15 – 11.30 Uhr / Podium

**Ökologische Ordnungspolitik: Wie ökologische Maßnahmen fair gestalten?**

**Kerstin Andreae**, MdB, Stellv. Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen  
**Oliver Krischer**, MdB, Stellv. Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen  
**Gert G. Wagner**, DIW, Prof. für Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik, TU Berlin  
Moderation: **Hanna Gersmann**, die-korrespondenten.de

11.30 – 11.45 Uhr / Pause

11.45 – 13.00 Uhr / Podium

**Ökologie als soziale Frage. Wer ist vom Klimawandel betroffen?**

**Uwe Schneidewind**, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts  
**Michael Kellner**; Politischer Bundesgeschäftsführer Bündnis 90/Die Grünen  
Moderation: **Simone von Stosch**, ARD aktuell

13.00 Uhr / Mittagspause

14.00 – 15.30 Open Floors I - IV

**Eine öko-soziale Erzählung**

**I ... von der Ernährung II ... vom Fliegen III ... von der Energiewende IV ... vom Wohnen**

16.00 - 17.00 Uhr / Gespräch

**„Die öko-soziale Frage“ revisited – 30 Jahre nach Erscheinen**

**Michael Opielka** (Herausgeber „Die öko-soziale Frage“, 1985), Wiss. Direktor, IZT – Institut für  
Zukunftsstudien und Technologiebewertung,  
Im Gespräch mit **Peter Siller**, Heinrich-Böll-Stiftung  
Moderation: **Nadine Lindner**, Deutschlandradio

## Open Floors

### I. Eine öko-soziale Erzählung von der Ernährung

Der Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) ist sich sicher: "Der Energiewende wird die Ernährungswende folgen." In seinen Thesen aus dem Jahr 2013 zum Recht auf Nahrung, zur nachhaltigen Ernährung, zur artgerechten Tierhaltung, zur Kreislaufwirtschaft und zur öko-sozialen Marktwirtschaft forderte der Verband: „100% Bio – jetzt!“

Doch wie teuer darf nachhaltig und ökologisch hergestellte Nahrung sein? Was sind „gerechte“ Preise? Wie können die Bedürfnisse und Handlungsspielräume der KonsumentInnen berücksichtigt werden wie auch der angemessene Umgang mit natürlichen Ressourcen und nicht zuletzt auch die gesundheitsfördernde Gestaltung von Ernährung?

Und: wie schafft es die ökologische Landwirtschaft, mit dem Bio-Boom umzugehen? Wie lange ist „Bio“ bio? Kann Bio – angeboten von den großen Handelsketten - billig sein und gleichzeitig ökologisch?

**Mit:**

**Heike Moldenhauer**, Gentechnik-Expertin beim BUND

**Harald Ebner**, MdB, Sprecher für Gentechnik- und Bioökonomiepolitik

Moderation: **Michael Stognienko**, Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

### II. Eine öko – soziale Erzählung vom Fliegen

Die Grünen Wähler fliegen am meisten. Dennoch stehen gerade die Grünen für eine Politik der Kerosin - Besteuerung und Luftverkehrsabgaben und sie positionieren sich gegen Ausbaupläne von Start- und Landebahnen und gegen Fluglärm.

Zudem ist der Flugverkehr das reale World wide Web für die globalisierte Welt. Und zwar nicht nur für die Mitarbeiter der globalisierten Wirtschaft und die Urlauber der Industrienationen, enorme Wachstumsraten werden für die nächsten Jahre erwartet, vorrangig in Asien und Afrika.

Wenn der Flugverkehr ökologischer werden soll, wie kann das aussehen? Wer fliegt wann wohin und wozu? Welche technologischen Fortschritte im CO2 Verbrauch und Lärmschutz sind zu erwarten? Wie viel Regulierung über Emissionshandel und Luftverkehrssteuer sind möglich und durchsetzbar? Welche alternativen Konzepte in der Mobilität gibt es? Was kann moderne IT zur Kommunikation mit visuellen Möglichkeiten und mit Konferenzschaltungen leisten? Welche politischen Regulieren sind zu bevorzugen und wer kann dann noch fliegen? Welche Fragen bleiben offen?

**Mit:**

**Werner Reh**, BUND Verkehrspolitischer Experte des Bund

**Stephan Kühn**, MdB, Bündnis 90 / Die Grünen, Sprecher für Verkehrspolitik

**Matthias von Randow**, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e.V., BDL

Moderation: **Martin Kaluza**, Journalist und Autor

### III. Eine öko-soziale Erzählung von der Energiewende

Der Ausbau erneuerbarer Energien, das Ende der Atomkraft und der schrittweise Kohleausstieg bieten die Möglichkeit das Energiesystem ökologischer, sozialer und demokratischer zu gestalten. Baustellen der Energiewende zeugen jedoch von Konflikten zwischen diesen Ansprüchen. Darum lohnt es ehrlich zu diskutieren: Inwiefern können diese Zielkonflikte behoben werden? Wie kann vermieden werden, dass das ökologische und soziale Argument gegeneinander ausgespielt werden? Oder muss sich konkrete Politik tatsächlich an einem prioritären Ziel orientieren? Wie ändert sich das Verhältnis zwischen staatlicher Ordnungsmacht und privaten Freiheitsgraden, wenn Energiewende allen Ansprüchen gerecht werden soll ?

**Mit:**

**Sarah Klocke**, Berliner Energietisch, Sozial-AG

**Damian Ludewig**, FÖS Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

**Frederik Moch**, DGB

Moderation: **Nadine Lindner**, Deutschlandfunk

### IV. Eine öko-soziale Erzählung vom Wohnen

Im Bereich des Wohnens trifft man z.zt. häufig auf die ökosoziale Zwickmühle par excellence: Wird energetisch modernisiert, steigen die Mieten häufig so stark an, dass sie für Geringverdiener/innen nicht mehr erschwinglich sind. Wird allerdings nicht modernisiert, werden die Klimaziele nicht erreicht, und besonders einkommensschwachen Haushalten droht Energiearmut. Das ist insbesondere in attraktiven Lagen von Großstädten ein Problem, wo bezahlbarer Wohnraum knapp wird.

Was also tun? Sind die Ziele, zum einen die Gebäude in Deutschland bestmöglich energetisch zu modernisieren, und zum anderen bezahlbaren Wohnraum zu erhalten, miteinander vereinbar? Ist warmmietenneutrale Modernisierung eine Option? Wie kann man die energetische Gebäudemodernisierung sozial abfedern? Welche Instrumente brauchen wir, um aus der Zwickmühle herauszukommen?

**Mit:**

**Reiner Wild**, Berliner Mieterverein

**Bernhard Hummel**, Architekt, Berater Mietshäusersyndikat, Berlin

**Andreas Otto**, MdA, Sprecher für Bauen und Wohnen der Grünen Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

Moderation: **Sabine Drewes**, Heinrich-Böll-Stiftung